Stuttgarter Nachrichten, Nummer 115, 19. Mai 2012, Seite 34

Ein Film über das wahre China

Die Macher des China-Films Foto: Piechowski

VON ALESSA BECKER

STUTTGART. Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt, heißt es in einem chinesischen Sprichwort. Zwanzig Studentinnen und Studenten des Studiengangs Medien und Kommunikation an der Dualen Hochschule Stuttgart sind vergangenes Jahr rund 9000 Kilometer gereist zur Entdeckung der Unterschiedlichkeit. Mikrofon und Kamera im Gepäck haben sie sechs Tage lang ihre Entdeckungen in China festgehalten. Das Ergebnis, eine 45-minütige Dokumentation, ist überraschend. Das Augenmerk liegt nicht etwa auf Reichtum und Überfluss in den Megazentren, sondern auf der Provinz. In den Städten Guyang und Tongren im südwestlichen Teil Chinas haben die Studierenden Bäuerinnen gefilmt, die zum Wäschewaschen noch an den Fluss gehen müssen, ihre Männer pflügen mit Wasserbüffeln den Acker um. Sie haben einen Medizinmann gezeigt, der seinen Patienten Schildkrötenpanzer verkauft. Aber auch Blinde und Alte, die besser als in Deutschland in die Gesellschaft integriert sind. Durch die Arbeit in einer Physiotherapiepraxis für Blinde etwa. „Unterschiedlichkeit konnten wir auch im Umgang mit anderen Studenten in unserem Alter entdecken", sagt die 25-jährige Sarah-Kristin Geyer. „Sie haben nicht so viel Geld und studieren im Bewusstsein, dass sie mit ihrem zukünftigen Einkommen auch ihre Eltern unterstützen müssen." Ihre 23-jährige Freundin Vanessa Ambacher fügt hinzu: „Außerdem haben sie in großen Schlafsälen übernachtet und mussten bis spätestens 22 Uhr dort wieder sein." Durch die kompetente Unterstützung von Dozenten, Dolmetschern und Kameraleuten hatten Sarah, Vanessa und ihre Freunde bald den Dreh raus und konnten selbst hinter der Kamera stehen. „Es ist ein tolles Gefühl, unseren Film jetzt auf der Leinwand zu sehen", sagte Vanessa Ambacher bei der Premiere am Montag. Der Studiengangsleiter Uwe Swoboda ist optimistisch, dass dies nicht die erste und letzte Ausstrahlung der Dokumentation war. Und die nächste Exkursion nach China ist für 2013 schon in Planung.